isation wit Carbana and a consideration with a least a consideration of the consideration of

Aar-Bote.

Abonnementspreis 1 Wans pro Quartal, burch bie Boft besogen 1 Wars 20 Vennig ohns Bestellgeld. Inseratenpreis 10 Pfg. find bie 4gespassen Reise.

Kreisblatt für den Unter-Caunus-Kreis

TECHNICAL STREET

Tageblatt für Langenschwalbach.

Rt. 277

Bangenichwalbach, Samstag, 27. November 1915.

56. Jahrg.

Amtlicher Teil.

An die Gemeinde-Vorstände undach, Bremthal, Langschied, Lausenselben, Niedern-Bedenhausen und Wolstorf.

Betrifft: Gerftenaufnahme.

ver at etinnere an meine Rreisblatt-Berfügung vom 8. be.

ichwalbach, ben 25. November 1915.

Der Königliche Lanbrat. 3. B.: Dr. Ingenohl, Areisbeputierter.

An die Gemeinde Forftande

Betrifft: Kartoffelanbauflache. minde um Erlebigung meiner Borbrud-Berfügung bom

ajawalbach, ben 25. November 1915.

Der Rönigliche Landrat. 3. B.: Dr. Ingenobl, Areisbeputierter.

An die Gemeinde-Vorftande

Mal, Königkhofen, Nieberglabbach, Oberlibbach, Bodenw Ballrabenftein.

tinnere an Erlebigung meiner Umbrud Berfügung gahl ber Selbstversorger und Bersorgungsberech.

dwalbach, den 26. November 1915. Der Königliche Landrat.

ir 3wecke des Roten Areuzes

wurden weiter gefpendet:

Gemeinberechner Rrieger, Seigenhahn,		
	,20	mr.
THE CHA DIMON WOUNTSIDE FACTOR	_	1
	_	
Zistedhohan (Sutuca ainan Danan		-
	_	
Baltmoffer in Wifelted 12 Start	100	160
Raltwasser in Michelbach, 13. Spende		-
20.	_	-
The Company of the Court of the		200
bler bler 5.	05	1
Mulmoffer on X-VC-X 44 Come	1000	
120 Me. Denoe 20.		
Salatien hier fite eine Revoultaltung	450	200
26 9 1915 959	-	120
te dianimalt Erharb hier, Bufe in einer		"
ann standard thought and the	1223	INRI
mulion hier Green almon Commertante O		"
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	700	god
Birtichoff Wett Control Indian of		insd
attoera 2. Sh hea Gorra Rigarian	ca.	nad
in Raubeim	95	dus

Başelhain burch Herrn Bürger-

_			
100	meifter gorn	1,70	
Bot	n herrn Baurat Arufe, hier	16,80	-
	" Lehrer Raltwaffer, Dichelbach, 15.	-	"
		20,—	
		00,—	"
"		10,—	*
"		10,—	"
"	herrn Lehrer Did, Rettenbach, Sammlung ber		
		20,60	#
"	einem Burichen aus Wingsbach als Suhne für	Residen	
-	einen bem Gaftwirt Holdmann in Bathahn		
		50,—	1
- 2	Carl Babi, Bimmermeifter, Rettenbach	5,-	"
- "	Ungenannt, Sobenftein	5.—	11
"		0,-	"
"	herrn Lehrer Raltwaffer, Michelbach, 16.	THE PARTY	
	Spende, à 20 Mt.	20,—	-
	Wird veröffentlicht.		

Langenschwalbach, ben 22. November 1915.

Der Borfigenbe bes Rreisvereins vom Roten Rreug im Untertaunustreife.

3. B.: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

Bei minderjährigen Reiegsteilnehmern führt die Anwendrng bes § 8 B. G. B. in Berbindung mit § 11 baselbst allerdings zunächt zu der Annahme, daß als letter Wohnst des Gesallenen der Wohnst des Inhabers der elterlichen Gewalt anzusehen ist. Daneben ist es aber nach § 8 B. G. B. zutreffend, daß Minderjährige mit dem Willen ihres gesehlichen Vertreters auch selbständig einen Wohnst begründen können, daß dieser Wille nicht schriftlich, überhaupt nicht ausdrücklich erklärt zu sein braucht, sondern auch durch sillschweigende Zustimmung erklärt sein kann. Da endlich sür die Regel nicht unterstellt werden kann, daß Minderjährige gegen den Willen ihres gesehlichen Vertreters das Elternhaus verlassen und an einem anderen Orte Ausenthalt nehmen, so wird, wenn dieser Ausenthalt nicht nach der dortigen Stellung des Minderjährigen als Schüler, Lehrling, Student oder dergl. seiner Natur nach als ein nur vorübergehender sich darstellt, in der Regel anzunehmen sein, daß der Minderjährige dort mit dem Willen seines gesehlichen Vertreters einen Wohnsit begründet hat.

Im übrigen läßt sich der Begriff des Wohnsitzet über den bekanntlich eine ganze juristische Literatur besteht, nicht in eine für alle Fälle gültige Formel sassen. Im allgemeinen wird es sür die praktische Handhabung richtig sein, Zweiselsfragen nicht zu vertiesen und damit die Eckedigung des Einzelsalles auszuhalten. Die Grundlage sür die Frage des letzen Wohnsitzes muß zunächt immer die Sterbefallanzeige der Truppe bieten, zumal diese meist auf den eigenen Angaben des Gesallenen bei seiner Einstellung beruht. Ist sie offensichtlich sasch, weil z. B. eine Octsverwechslung vorliegt und der Gesallene an dem angegebenen Orte überhaupt nicht bekannt ist, so kann sie allerdings sür die Zuständigkeit des Standesamtes nicht maßegebend sein. Ist sie aber hinsichtlich des Ansenthaltes an sich richtig, und stellt sich dieser nicht, wie oben bemerkt, seiner Natur nach als ein sediglich vorübergehender dar, so liegt kein Anlaß vor, nunmehr dei minderjährigen Personen zunächst Erhebungen darüber arzustellen, ob der Inhaber der elterlichen Gewalt mit der Wohnsitzbegründung einverstanden war, oder etwa unter Unterstellung des Nichteinverständnisses die Anzeige an den Standesbeamten des Wohnsitzes der Eltern abzugeben.

3m gangen wird banach bas verftanbige Ermeffen bes Gingelfalles maßgebend bleiben und bermieben werben muffen, unnötig Zweifelsfragen anzuregen. Ueberbies ift bamit zu rechnen, baß jur Beseitigung ber rechtlichen Schwierigfeiten in wirtlich zweifelhaften Fallen bie Raiferliche Berordnung vom 20. Januar 1879 bemrächft bahin ergangt werben wird, bag bie Beweistraft ber Stanbesregifter im Gingelfalle baburch nicht berührt wird, bağ bie Beurtunbung burch einen de jure unzuftanbigen Stanbesbeamten erfolgt ift.

Berlin, ben 9. November 1915.

Der Minifter bes Innern. 3. M.: gez. ven Jarosty.

Bird ben länblichen herren Stanbesbeamten bes Rreifes gur Beachtung mitgeteilt.

Bangenschwalbach, ben 25. November 1915.

Der Königliche Lanbrat. 3. B .: Dr. Ingenohl, Rreisbeputierter.

Der Weltfrieg.

B. T. B. Großes Sauptquartier, 26. Rovbr. (Amtlich.) Beftlicher Rriegsichauplat.

Auf vielen Stellen ber Front Artilleriefampf. Sonft nichts Wefentliches.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Deeresgruppe bes Generalfelbmarichalls b. Sindenburg.

Gin Berfuch ber Ruffen, bie Miffe bei Bulpe gu überfcreiten, murbe vereitelt.

Feindliche Angriffe bei Berfemunde und auf ber Beftfront bon Dünaburg find abgefchlagen.

heeresgruppe bes Beneralfelbmarfcalls Bringen Leopolb bon Bagern

n. Heeresgruppe bes Generals von Linfingen. Richts neues.

Baltan-Brieg Sichauplas.

Sabweftlich von Sienica und von Mitrovica murben feinbliche Rachhuten, bie fich an biefen Stellen noch bor ber Front ber heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls bon Madenfen bielten, geworfen.

Oberfte heeresleitung.

* Aus bem Rriegspressequartier, 25. Novbr. (Benf. Bin.) melbet ber Rriegsberichterstatter ber "B. 8.": Die Gesamtgahl ber von ben Berbanbeten gefangenen Gerben ift auf 101000 Mann gestiegen. (Die im heutigen Tagesbericht gemelbeten 17 400 Gefangenen sind hier noch nicht mitgezählt.) Bu ber Einnahme von Brift in a melbet berselbe Bericht-

erftatter, bağ bie Serben auf ihrem ichleunigen Rudjug 2000 öfterr ung. Rriegsgefangene gurudgelaffen hatten, bie bon ben

Berbündeten sofort in liebevolle Obhut genommen wurden.

* Ropenhagen, 25. Nov. (Zens. Bln.) Rach einer Londoner Drahtung aus Rom hat die Landung italienischer Truppen in Albanien nunmehr begonnen. Der Lanbungsplat wirb nicht genannt.

* London, 25. Nov. (BEB. Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau melbet: Die Gesandten bes Bierberbanbes berlangten in Athen teine Demobilifierung, sondern schlugen bor, daß sich in ber Bone, in ber die Alliierten operierten, teine griechtichen Truppen befinben follten.

Bermifctes.

A Rückershausen, 24. Nov. Ein Leichenzug unser Dorf selten gesehen, bewegte sich heute zum zu Es galt, unseren, auf bem Felbe ber Ehre gefallenen ger, Wilhelm Kircher, auf seinem legten Empgleiten. Kircher, ber als Solbat in das Automobilion gereibt mar mar am 26 Juli 1915 ein Onier seinen gereiht war, war am 26. Juli 1915 ein Opfer feiner Pflicht geworden. Nach fast 4 Monaten hatte die i hörde die Ueberführung der Leiche gestattet. Die & hielt in Bertretung des erkrankten Octsgeiftlichen Ph Seibert von Banrob, ber bem Gefühl tieffter to Ausbrud gab und babei ein Bilb bes Gefallenen zei welchem die außerorbentliche Strebsamteit und bas gende technische Talent die hervorstechenden Büge bit seien, der als zielbewußtes Mitglied seiner bürgetlich firchlichen Gemeinde, ale patriotischer Leiter feines eine fich um fein Beimateborf bauernbe Berbienfte : habe. Dementsprechend warm empfunden war ber ! Ortsbürgermeifters Euler, ber im Ramen bes Im und Rriegervereins einen Rrang nieberlegte. G. nannie hatten auch burch Stellung eines Militar-Mufittorpi ju heben gewußt.

Rirder hatte fich aus gang bescheibenen Unfange war gelernter Schmiede — zu einer angesehenen St.l porgearbeitet und sich das Bertrauen und die Ben weitester technischer Areise, in erster Linie der Blisse erworben. Sein Tod bedeutet somit auch einen ke

meitere Rreife.

* Berlin, 25. Nov. Ueber bie Rartoffeguft bem Often nach bem Weften melbet bie "Roin. 312. 23. Nevember allein für Roin aus bem Often 7800 verladen worden find. Mus ben feche öftlichen Gife tionsbegirten erfolgt jest taglich eine Berlabung n sten von 11/2 Millionen Bentnern Kartoffeln. Aut beren Eisenbahndirektionsbezirken kommen wohl saft bingu. Aus den sechs öftlichen Eisenbahndirektionsbezinden Sommen 28 Oktober bis 7. November über 10 Million ner angefahren worben.

Auf bem Bochenmartt in * Raiche Juftig. Lichterfelbe weigerte fich targlich ein Schlächter, Bigterselve weigerte sich turzlich ein Schlacher, wein Pfund kleisch abzugeben. Eine Frau, die nur de Pfund brauchte, machte Arzeige. In 10 Minuten der "Borwärts" verichtet, die Feuerwehr zur Stelle Kram des Schlächters auf ihren Wagen und bracht seinem Ladengeschäft, das gleich darauf polizellich wurde. Zwischen Anzeige und Strasvollzug waren weise 20 Minuten perstussen.

wurde. Zwischen Anzeige i als 20 Minuten verfloffen.

Potales.

*) fangenschwalbach, 26. Robbr. Die Speleitt ? Roos begehen nächsten Montag das Geft der goldenen Die Ehelen

Berbrennt fein Papier!

Die zuständigen Regierungsstellen haben turfit weitverbreiteten Beröffentlichung barauf hingewiele, in dieser Kriegszeit mit bem Stroh nicht ungen im Arleben

Das Stroh wird start als Futtermittel herang ben. Nicht nur in ber bekannten Urt als hin auch in neuer Beise durch chemische Ausschließen wird Stroh verschwendet, wenn man es ben Tiern unterwirst. Auf dem Lande kann man sich mit Leiten im Grieben. fen, wenn die Gewinnung biefer ausnahmsweise Man hat auch noch andere hilfsmittel. In Sin gemeinsam hat man Toristeu, welche gant besondentch wird, daß sie den Stickfoss ber tietisch dungen sestiat, von dem jest mindestens die hie

Außerbem hat man in ben Stäbten aber mittel bas Bapier. Das wird bis jest gan man weiß es nicht loszuwerben und verb

Roder zusammengeknülltes Papier hat eich hohe Saugkraft als das Stroh. Es ist auch benn ganze Wälber wandern in die großen von Holzpapier. Die Zeitungen und die Papier schenend umgehen und möglicht von vornheis bas es nicht allzuselle perupreinist und mit so bağ es nicht allzusehr verunreinigt und mit

ben bermifcht wirb. Bferben follte man tein Strob mehr unmerfen, fonbern Bapier, ebenfo ben Schweinen, bie in ben Meineren Stabten gemäftet werben.

Selbstverständlich ift für die häusliche Raninchenzucht ber sinder bas Papier, welches in ber Wirtschaft abfällt bas ge-

eignete Streumittel.

Es ift alfo ein Gebot ber Rot und bes Rrieges:

Berbrennt tein Bapier! Benn man die Stohstreu durch Papierstreu ersett, so förbett man die Fütterung bes Biebes und damit die Bolteernäh-

Aber wahricheinlich tann bas Papier nächstens noch un-nitelbar als Futtermittel bienen. Diefelben Berfahren, melge bie Bellulose aufschließen bis zur Bermertbarteit burch ben ietiden Berbauungsweg, werben bei bem für bie Aufschließung bereits vorbereiteten Papier Erfolg haben. Dann tomm wir babin, bag bie Maffen ber alten Beitungen, welche bereits bie Geifter in Stadt und Land genährt haben, uoch einmal bas Rindvieh nabren. Uab bag bie alten Badpapiere

md Papptaften Milch und Beeffteat liefern. Tager nochmals: Sammelt bas Papier! Es find lane geringe Mengen, die ba gerettet werben. Wenn man die ichwer belabenen Bagen fieht, welche alltäglich mit Papier in bie Drudereien und in bie Barenhäuser fahren, und fich ibriegt, daß nach wenigen Tagen von diesen Hunbertzentner-len nichts mehr übrig ift, so muß man sich sagen: Bas ine Stadt an einem Tag an Papier verbrennt, ift ein Balt-trud. Jeber Balbbrand wird bedauert, aber biefer nicht. Benn jedoch jest Papier als Nahrung brauchbare Streu vor minderwertiger Benutung schütt ober sogar unmittelbar ein kutermittel liefert, so kann nicht oft genug bringend wieder-loft werden: Berbrennt kein Papier!

Brof. Dr. S. Dehner.

Der Boppelganger.

Roman von S. Sill.

(Fortfegung.)

(Rachbrud berbeten.)

Sie trat in den Kartenraum, wo fie den Kapitan hatte sigen ichen. Er erhob sich bei ihrem Eintritt und begrüßte sie mit imm liebenswürdigen Scherzwort.

Dertha erwiderte freundlich den Gruß und meinte bann:

verha erwiderte freundlich den Gruß und meinte dann:
"Bäre es nicht möglich zu machen, Kapitän, daß wir heute mat noch abfahren? — Es liegt mir wirklich sehr viel daran."
"Benn Sie es wünschen, muß es eben möglich gemacht meden," erwiderte Crawsord höstlich. "Benn Sie mich einen Abgenblick entschuldigen würden, so gehe ich eben in den Maschmenraum und sehe nach, ob alles für die Absahrt bereit ist."
"Ich begleite Sie," antwortete die junge Frau und ging mit mach dem überhigten und rauchigen Raum hinüber.
Unterdessen war der Mann, der mit Hertha an Bord gemmen war, langsam den schmalen Gang hinuntergeschlendert, da zum Salon und zum Speisezimmer führte. Aus einer Kasitte im ihm Marie entgegen; sie warf einen raschen Blick auf sein

m ihm Marie entgegen; sie warf einen rajasen Sitt auf bestäft und trat bann respektvoll beiseite, um ihn vorbei zu lassen. m Marie entgegen; fie warf einen rafchen Blid auf fein

"Mh, ein hübsches Kind, Sie können mir meine Kabine en," sagte er und tätschelte dem Mädchen die Wangen. "Bollen Sie, eh?" Obne ein Wort zu erwidern, wandte sich das Mädchen und nie ihn in den Salon. Tante Anna, die vor dem Kamin ge-in hatte, begrüßte ihn und wartete, dis Marie wieder hinaus-

mgen war. "Bift Du endlich wieder da, lieber Wolfgang?" redete sie an "Weshalb seid Ihr denn beide so lange in der Stadt

Ah, da ist ja die alte Kahe!" kam es liebenswürdig von ppen des so freundlich Angeredeten zurück. die im übrigen von der Matrone Notiz zu nehmen, die lungslos anstarrte, wandte er sich wieder zur Tür. Bo ist denn das hübsche Kind geblieden?" fragte er. is er Marie auf dem Gange erblicke, rief er ersreut: Ah, da sind Sie ja, Kleine! — Sie sollten mich doch in Rabine sühren, nicht zu diesem alten Weide."

Mädchen begriff natürlich nicht, was dies Benehmen ist jo taktvollen und liebenswürdigen Mannes zu beshabe. Sie öffnete die Tür von Burkhardts Kabine und eintreten.

eintreten.
Das ist Ihr Zimmer, Herr Burkhardt," sagte sie befremdet. eringschäßig sah er sich in dem fleinen Raume um.
Richt viel besser als eine Hundehütte!" ries er verächtlich. in den Augenblick muß es eben genügen. — Und nun die mal zum Steward und lassen Sie sich eine Flasche geben — oder noch besser gleich zwei, damit es nicht maniges Gelause gibt."

Lach niemals, so lange sie ihn kannte, hatte sie gesehen, daß hardt anders als mit großer Mäßigkeit den geistigen Ges

tranken zusprach. Und in grenzenloser Berwunderung schickte fie sich an, dem erhaltenen Besehl zu gehorchen. Auch der Steward schüttelte den Kopf, als er ihr die verslangten zwei Flaschen aushändigte.

langten zwei Flaschen aushändigte.
"Wenn das Gewohnheit werden soll — traurig — traurig! Noch nicht eine Woche ist seiner Hochzeit verslossen."
"Dasselbe habe ich auch schon gedacht," erwiderte das Mädchen.
"Über wir haben sein Recht, es ihm zu verweigern. pEr ist doch schließlich der Herr und hat zu besehlen."
Sie kehrte in Burkhardts Kabine zurück und stellte die beiden Flaschen auf den Tisch. Bei dem Groll, den sie gegen Hertha empsand, war sie im verschwiegenen Herzen voll Schadensfreude über das Unglück, das sie über die junge Frau hereinderschen sah.

brechen sah.
"Her ist das Angland, das sie ubet die jange zetat geteine brechen sah.
"Her ist der Kognak, Herr! — Soll ich Ihnen ein Syphon Sodawasser dazu bringen?"
"Was sür einer alberne Frage?" suhr er auf. "Sehe ich aus wie einer, der sich den Kognak mit Wasser verdünnen muß, um ihn zu vertragen?"

Er fab fich um und deutete auf eine fleine Tur.

Bohin führt bas?" fragte er.

Es war die Berbindungstür zwifden feiner Rabine und

berjenigen Herthas.
"Wie betrunken muß er sein, daß er sogar das schon kat vergessen können!" dachte die Zose innerlich belustigt. Aber ste bezwang ihre Heiterkeit und beautwortete die Frage so artig, als wäre sie die natürlichste von der Welt.

Der andere zog die Augenbrauen in die Höhe und machte ein sonderbares Gesicht.

In diesem Moment war etwas in seinen Zügen, bas Marie wieder irre werben ließ in ihrer vorigen Meinung, einen Betruntenen por fich zu haben. Gie hatte beren in ihrem Baterhause sehr viele und in den verschiedensten Formen des Rausches gesehen. Aber in dem Gesicht dieses Mannes war etwas, das sie noch nie zuvor in einem Menschenantlit besobachtet hatte und das ihn ihr mit einem Mal ganz unheimlich

machte.

Mit einer furzen Handbewegung gab er ihr zu verstehen, daß er allein zu sein wünsche. Beim hinausgehen bemerkte sie noch, wie er ein Weinglas voll Rognaf in einem Zuge leerte. Hertha hatte von Kapitän Crawsord die Versicherung erhalten, daß die Jacht sogleich in See gehen könne. Sie hatte ihm noch kein bestimmtes Ziel genannt, sondern ihn nur gebeten, so schnell als möglich das freie Meer zu gewinnen.

Bei ihrem Eintritt in den gemeinschaftlichen Salon sand sie

vie Lante in Tränen.

"Aber Tantchen!" rief sie verwundert. "Haft Du Dich so sehr um uns geängstigt? — Ich hatte eine schwierige Besorgung, aber es ist mir gelungen, sie sehr glücklich zu erledigen — so glücklich, daß Du Dich mit mir darüber freuen solltest. Nachdem wir sonviert haben, werde ich Dir alles erzählen. Ich habe

einen tüchtigen Hunger mitgebracht."
In der Meinung, die richtige Ursache für Tante Annas Tränen erraten und sie vollständig beruhigt zu haben, füßte sie alte Dame und ging schnell hinaus.

Auf dem schmalen Kabinengange traf sie mit Marie zusammen.

Mul dem schmalen Kabinengange tras sie mit Wearte zusammen.
"Ich bedarf Ihrer Dieuste heute abend nicht mehr", sagte sie kurz. "Sie können sich zur Ruhe begeben."
Das Mädchen entsernte sich mit einem Knicks, und Herthaging in ihre Kabine hinüber. Sie wusch sich die Hände und klopste dann an die Berbindungstür, die in das Gemach ihres

Gatten führte. "Möchtest Du mir nicht aufmachen, Wolfgang?" rief sie. "Ich habe Dir soviel zu erzählen. — Du brauchst ja nicht erst für das Abendessen Toilette zu machen. Ich werde auch so bleiben, wie ich bin."

bleiben, wie ich bin."
Sie wartete, aber es erfolgte keine Antwort. — Als sie auf die Klinke der Tür drückte, werkte sie, daß sie gegen alle sonstige Gewohnheit auf der anderen Seite verriegelt war.

"Aber was bedeutet denn das?" fragte sie. "Oeffine mir doch, Wolfgang! — Ich bin hungrig wie ein Wolf. Und Tante Anna brennt darauf, unsere Erklärungen zu hören."

Auch jeht noch blied alles sill. Wieder rief sie seinen Namen. Sie hörte, wie sich nebenan etwas bewegte und hatte also die Gewißheit, daß ihr Gatte darin sein mußte. Da siberkam sie die Furcht, daß er krank geworden sein könnte und ihr nicht zu antworten vermöge. antworten vermöge.

De endlich ertönte es undeutlich und lastend zurück: "Was rufft Du mich denn immer mit diesem verrückten Mamen? — Nenne mich Paul oder halte gefälligst ganz den Mund!"

(Fontfehung folgt.)

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember cr. findet auf Beichluß bes Bunbes.

rate im Deutschen Reiche eine Diefgablung ftatt.

Bur Bornahme biefer gabiung wurde bie biefige Stadt in Bablbegirte geteilt und folgende Babler ernannt:

1. Sabibezirt: Brunnenftrage: Berr R Berner;

Brunnenberg und Rheinftrage: 2.

Berr & Beingemann; Babweg, Bartftraße, Reuftraße einichl. Sana-

torium und Schwalbacher Bof:

Berr Carl Sottocafa;

Rirchstraße, Roblenzerstraße, Reitallee :

Gerr Ph Reichel; Emferftraße, Gartenfelb, Berbinbungsftraße: 5.

herr Georg Riffel; Aboliftraße 1 bis einsch!. 33

Aboliftraße 34 bis einschl. 70 u. Billa Presber:

7. herr Beter Blies;

Aboliftraße 71 bis einschl. 105:

Berr &. Diefenbach;

Apolistraße 106 bis einschl. 143: 9.

Berr R. Boller 2 ; Bahuhofftraße mit Müblweg, Bahnhaufer bort-10. felbft und Gasfabrit: Berr Ferd. Stumpf.

Schmidtberg einichl. 28. Sermann und Bange-11.

berg : herr Rarl Bring; Erbienftrage : herr Louis Rraus; 12. Augerhalb belegene Duhlen u. Saufer (Dampf-13. waschauftalt, Rotfeld, die beiben hofmanns-mublen, Ohlenmuble, Bahnhof, Bahnmeisterei, Schubenhof, Gifengie Berei und Schlachthof:

herr Bilhelm Lang, Schmieb. Die Befiger und Bermalter eines jeben Behöftes ober

Anmejens, fowie Saushaltungsvorftanbe werben biermit erfucht, ben Sahlern genaue Angaben gu machen und bie erforberliche Austunft zu erteilen.

Langenschwalbach, ben 26. November 1915.

1750

3.

Der Magistrat.

Stadtverordnetensikung

Die herren Stabtverordneten werben zu einer Sigung auf Dienstag, den 30. November, nachmittags 41/2 Uhr, in bas Sigungslotal ergebenft eingelaben.

Tagesorbnung: 1. Aufnahme eines Kredits bei der Landesbant für

Mehlbeschaffung; Berlängerung ber Gultigfeit bes Ortsftatute über Strafen einigung;

3. Brufung ber Rechnung bes Jahres 1914; 4. Bahl eines Kreistageabgeordneten (Ablauf ber Bahlperiode);

5. Genehmigung jum Bertauf eines ftabtifchen Grundftude an herrn Rommerzienrat Dp:I und Antauf ber früheren Berberge von bem Rinderbewah: verein; 6. Bahl eines Magiftratsmitgliedes und beffen Be-

eibigung anftelle bes verftorbenen herrn Boll und Bahl eines zweiten Beigeorbreten.

Bangenichwalbach, ben 26. November 1915.

Der Stadtverorbneten-Borfteber:

1751

perbel.

Zur geft. Kenntnisnahme.

Un Sonn- und Feiertagen Reine Sprechffunde. Für unbeftellte Patienten Sprechftunden nur von 12-1 und von 3-4 Uhr.

A. Kadesch,

prakt. Bahn = Arzt,

1734

Brunnenftraße 10 (Burg Raffau).

Mer gratgetreide verfüttert, verfündigt fich am Faterlande und macht fich ftrafbar.



Männergesangverein Lg.-Schwalbach.

Auf bem Felbe ber Ehre fand ben Helbentob infolge eines Ropfschuffes am 2. November bei bem Dorfe Slepac in Serbien unfer treues Mitglied

Karl Rachor,

Grenadier in einem Referbe-Inf .: Regt.

Wir beklagen bas frühe Dahinscheiben unseres lieben Sangesbrubers und werben wir bem Ber-ftorbenen stets ein ehrenbes Anbenken bewahren.

Der Vorstand des Männergesangvereins.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonntag, den 28. November, Nachmittagt 4 Uhr, findet im Gafthaus "gur Rrone" eine



· General-Versammlung



bes Landwirtschaftlichen Verband für Langenschwalbat und Umgegend statt, wozu die Mitglieder ergebenft eingelabn

Tagesorbnung wird in ber Berfammlung betannt gegeben

Der Vorstand.

Konsumverein für Wiesbaden u. Umgeg. E. S. m b. S. Jonntag, den 28. November:

für unfere Berteilungsftelle 13 Beffen nachm. 4 Uhr, im Saalbau Deger,

für unsere Berteilungsstelle 17 Breithardt, nachmittags 3 Uhr im Restaurant von Bilb. Betry-

Tagesorbnung:

1. Bericht bes Borftanbes;

2. Genoffenichaftl. Musiprache;

3. Reuwahl ber Bertrauer gleute.

Bir laben hierzu unfere Ditglieber, insbesonbere bi Frauen, gang ergebenft ein. Die Berwaltung 1753

Zahnpraxis Lindner

Langenichwalbach.

Sprechzeit an Sonntagen

1732 bon 10-2 Uhr.

Suche 100-150 Bentner Industrie und **2Boltmann** 200 Bentner

Stecks oder

Runkelrüben

gu taufen. Angebote an Hof Haufel b. Eppftein i. T.

Chenbort Stallmagd zu 3-5 Rühen unb 6 Schweinen 1742 Ein fconer fcweret

gu bertaufen. Jul. Adermann. 1754

Rübenschneider empfiehlt in großer Mus &ch. 28ahl, 1645 Rettenbach (Bahnhof)

Für mein Manufattur fofort ober fpater eines

Jungen aus guter Familie in Behre.

Sduard Schale.

Die Re

Rt.

An

igen g bie ab Ich ntaunus udten ! itig f gene g nen m